

Ausschuss für Schule und Kindergärten

06.09.2011

N i e d e r s c h r i f t

**über die 5. Sitzung des Ausschuss für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Donnerstag, 26.05.2011
in der Wolfhelm-Gesamtschule, Telgenkamp 9,
Raum 200**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende:

Finke, Barbara

Von der Verwaltung:

Damm, Daniela

Himmelman, Josef Bürgermeister

Lorenz, Lisa

Danielczyk, Ralf	Vertreter
Deuker, Petra	
Dieckmann, Matthias	
Grollmann, Thomas	Vertreter
Jung, Annegret	
Jungesblut, Frank	
Klingauf, Daniel	
Linau, Monika	Vertreter
Pettrup, Christoph	Vertreter
Schulte im Busch, Franz-Josef	
Schur, Elke Dr.	
Szuty, Udo	

Abwesend:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die/der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Bestellung von Schriftführern

Für diese Sitzung soll Frau Lisa Lorenz aus dem Haupt- und Personalamt die Schriftführung übernehmen. Dies wird einstimmig beschlossen.

2. Bericht über die Kindergartenbedarfsplanung 2011/2012 VO/0304/2011 des Kreises Coesfeld

Frau Dülker vom Jugendamt des Kreises Coesfeld erläutert die Kindergartenbedarfsplanung 2011/2012 anhand einer Präsentation und geht auf den Ausbau U3 bis zum Kindergarten-Jahr 2013/2014 ein. Danach sind 5,6 Gruppen Typ II für Olfen vorgesehen, um die Versorgungsquote von 35 % zu erreichen. Eine Gruppe existiert bereits im St. Vitus-Kindergarten, eine weitere entsteht im Kinderhaus Rasselbande. In welchen Einrichtungen die weiteren Gruppen entstehen, sei nach Trägersgesprächen zu entscheiden. Eine Typ III-Gruppe ist auf Sicht in Olfen zu viel.

Frau Deuker erkundigt sich nach den Voraussetzungen bezüglich der besonderen Ausbildung der Erzieherinnen für die Betreuung ein- bis zweijährigen Kinder. Darauf antwortet Frau Dülker, dass dies durch Fort- und Weiterbildungen abgedeckt sein muss. Der Personaleinsatz in U3-Gruppen ist wesentlich höher trotz kleinerer Gruppenstärke.

Herr Danielczyk fragt, wann mit Fördermitteln für den U3-Ausbau gerechnet werden kann. Einen genauen Zeitpunkt kann Frau Dülker nicht nennen, sie weist aber darauf hin, dass die Anträge zunächst nach Dringlichkeit und dann nach Antragsdatum bearbeitet werden.

Frau Damm fragt nach, in welchem Kindergarten der Abbau der vakanten Typ III-Gruppe geplant ist. Frau Dülker entgegnet, dass diese Entscheidung zusammen mit den Trägern entschieden werden muss.

Bürgermeister Himmelmann weist darauf hin, dass es beim U3-Ausbau verschiedene Finanzierungsmodelle möglich sind. Wo die Stadt Eigentümer ist, sind Investorenmodelle denkbar. Daneben gibt es das Antragsmodell. Grundsätzlich würde die Stadt Olfen es begrüßen, wenn jede der 6 Einrichtungen in Olfen eine Typ II-Gruppe bekäme. Er bittet Frau Dülker diesen Wunsch bei den Planungen zu berücksichtigen und zu prüfen.

Auf die Frage, wie die Mittel für den Ausbau der U3-Gruppen aufgeteilt werden, antwortet Frau Dülker, dass sich der Verteilungsschlüssel voraussichtlich nach der Anzahl der unter Dreijährigen richten wird.

3. Bericht über das Ergebnis der Anmeldungen in den Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Olfen VO/0305/2011

Frau Damm stellt das Ergebnis der Anmeldungen in den Olfener Kindertageseinrichtungen vor. Hinsichtlich des Buchungsverhaltens der Eltern erläutert sie, dass überwiegend 35 Stunden gebucht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Eltern oft 35 Stunden buchen müssen, um ein Nachmittagsangebot nutzen zu dürfen, auch wenn sie eigentlich nur 25 Stunden brauchen. Der Anteil der 45-Stunden-Buchungen ist in Olfen gering.

Dazu gibt es keine weiteren Rückmeldungen und Fragen.

**4. U3-Ausbau;
Antrag des DRK-Ortsvereins Olfen auf Übernahme des
Trägeranteils für den U3-Ausbau vom 21.03.2011**

VO/0303/2011

Frau Damm erklärt, dass das Anliegen des DRK begrüßt wird. Es ist wünschenswert, dass alle 6 Kindergärten eine U3-Gruppe bekommen.

Vor einer Entscheidung über den Antrag möchte die Verwaltung zunächst Gespräche mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde hinsichtlich der U3-Planungsabsichten führen. Dabei sei die Situation des St. Marien-Kindergartens in Vinnum besonders zu berücksichtigen. Ein zukunftsfähiges Angebot von 0-6 Jahren in Vinnum sei für die Einrichtung möglicherweise von existenzieller Bedeutung und diene der infrastrukturellen Versorgung des Ortsteils. Beim DRK gilt es, die vertraglichen Beziehungen mit der Stadt Olfen als Träger des Eigenanteils zu berücksichtigen. Außerdem sei zu klären, inwieweit die bestehenden Rücklagen in den U3-Ausbau einfließen sollen.

Auf Anfrage von Herrn Pettrup bezüglich der Verwendungszwecke für gebildete Rücklagen, teilt Frau Dülker mit, dass Rücklagen für alle Zwecke genutzt werden können, sofern diese dem KiBiz dienen, wie zum Beispiel Ersatzbeschaffungen, Renovierung in den Kindertagesstätten oder für den U3-Ausbau. Werden Gewinne erzielt, können diese den Rücklagen zugeführt werden. Bezüglich der Rücklagenbildung gibt es keine Grenzen, erklärt Frau Dülker. Bei Anforderung von öffentlichen Mitteln kann auf gebildete Rücklagen verwiesen werden.

Bezüglich der Höhe der Rücklagen der DRK berichtet Bürgermeister Himmelmann auf Anfrage, dass die Kindergärten DRK-Traumland und DRK-Regenbogen zusammen insgesamt Rücklagen in Höhe von 230.000,00 € Euro haben. Alle anderen Kindergärten zusammen haben Rücklagen in Höhe von ca. 50.000,00 € gebildet.

Frau Linau begrüßt den U3-Ausbau und dass ggf. jeder Kindergarten eine sogenannte Typ-II-Gruppe bekommen soll, findet es aber schade, dass der Antrag nicht eher im Ausschuss behandelt wurde. Darauf entgegnet Bürgermeister Himmelmann, dass der Antrag zum Zeitpunkt der letzten Sitzung noch nicht vorlag.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung weitere Gespräche mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen hinsichtlich der U3-Planungsabsichten führt und die Ergebnisse in der nächsten Sitzung vorstellt.

**5. Betrieb des Fröbel-Kindergartens und des Kinderhauses
Rasselbande VO/0310/2011**

Frau Damm erläutert den Betrieb des Fröbelkindergartens und des Kinderhauses Rasselbande ab August und stellt die Lösung „2 Träger unter 1 Dach“ vor, die von den Eltern vorgeschlagen und mit dem Kreisjugendamt und Landesjugendamt abgestimmt wurde, um im Sinne der Kinder einen guten „Übergang“ zu haben. Bezüglich der Personalsituation im Fröbel-Kindergarten hebt Frau Damm deutlich hervor, dass hingegen der Behauptungen keine Kündigungen seitens der Verwaltung ausgesprochen wurden. Sie verweist auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Dieckmann weist auf eine Bürgerinformation der UWG im Internet hin, in welcher deutlich auf Kündigungen seitens der Verwaltung hingewiesen wird. Frau Linau entgegnet, dass die UWG aufgrund der Schließung des Fröbel-Kindergartens davon ausgegangen ist, dass Kündigungen ausgesprochen werden.

Dass die Aufgabe der Trägerschaft des Fröbel-Kindergartens auch zu Problemen führen wird, war der Verwaltung bewusst, erklärt Bürgermeister Himmelmann. Kernanliegen des Ganzen sei aber, den Familien in Olfen durch ein alternatives Kindergartenangebot Unterstützung bei der Vereinbarung von Familie und Beruf zu bieten. Für Frau Damms Bemühungen und Begleitung dieses Projektes wird Dank und Lob ausgesprochen.

Als Herr Klingauf sich nach den Mietverträgen für das Kinderhaus Rasselbande erkundigt, weist Bürgermeister Himmelmann darauf hin, dass diese nicht im Ausschuss für Schule und Kindergärten behandelt werden. Außerdem erläutert er, dass der Kindergarten in Massiv- statt in Holzbauweise gebaut wird. Dies sei die Konsequenz aus dem Ausschreibungsergebnis.

Zum Bereich Pillefuß berichtet Bürgermeister Himmelmann, dass der Umzug erforderlich ist, da die Nachfrage so hoch ist. Es seien aber auch Fehlentwicklungen eingetreten. 20-Stunden-Betreuungen liegen nicht mehr im Bereich der Spontanbetreuung, sondern decken bereits den Bedarf für eine Kindergartenbetreuung. Frau Dülker fügt hinzu, dass das Kreisjugendamt die Einrichtung Pillefuß in der Form nicht weitergetragen hätte.

Zu den Eckpunkten für den Vertrag der Stadt Olfen mit dem Kinderhaus Rasselbande gibt es keine Nachfragen.

Bei einer Gegenstimme wird beschlossen, dass die Verwaltung einen Vertrag mit dem Kinderhaus Rasselbande gemäß der in der Vorlage genannten Eckpunkte schließt.

Frau Dülker, Herr Danielczyk und Herr Jungesblut verlassen die Sitzung.

6. Bericht der Wolfhelschule zur Arbeit mit den Netbooks VO/0308/2011

Schulleiterin Jung berichtet, dass alle Klassen des 5. Jahrgangs im nächsten Jahr mit den Netbooks arbeiten können. 96% aller Eltern haben ihre Kinder zum Unterricht mit den Netbooks angemeldet.

Herr Klam präsentiert im benachbarten Klassenraum eine praktische Arbeit mit dem Whiteboard. Auf Anfrage erklärt er, dass die Netbooks in den Fächern Englisch, Mathe, Deutsch und in den Naturwissenschaften eingesetzt werden. Der Anteil der Netbookarbeit beträgt ca. 20-30% der Unterrichtszeit.

7. Bericht der Schulleitung der Wolfhelschule - VO/0306/2011 Gesamtschule der Stadt Olfen - über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2011/2012

Schulleiterin Jung stellt die Zahlen der Sekundarstufe I für das Schuljahr 2011/2012 vor. Im Vergleich zu letztem Jahr gibt es 14 Anmeldungen mehr, wobei weniger Olfener Anmeldungen dabei sind. Dies sei aber auf weniger 4.-Klässler in der Grundschule zurückzuführen. In diesem Jahr haben sich deutlich mehr Schüler mit einer Gymnasial-Empfehlung angemeldet. Anmeldezahlen bezüglich der Sekundarstufe II können noch nicht genannt werden. Aktuell befinden sich 103 Schüler in der Jahrgangsstufe 11. Frau Jung verweist auf einen möglichen Platzmangel in der Sek. II. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Schulleiterin Deuker.

Hierzu gibt es keine weiteren Rückmeldungen oder Fragen.

8. Bericht über die Offene Ganztagsgrundschule VO/0309/2011

Frau Damm berichtet, dass es in diesem Jahr wieder mehr Anmeldungen für die Offene Ganztagsgrundschule als freiwerdende Plätze gab. Dennoch konnte in Absprache mit der Schulleitung allen Anmeldungen eine Zusage gegeben werden. Allerdings müsse man die Raum- und Personalkapazitäten überprüfen und ggf. anpassen. Hierzu werden Gespräche mit der Schule stattfinden.

9. Bericht über das Schülertransportsystem

VO/0307/2011

Bürgermeister Himmelmann stellt anhand einer Präsentation das neue Schülerbeförderungssystem und die Olfen-Karte vor. Aufgrund der eingesparten Kilometer innerhalb der ersten 4 Wochen kann für das laufende Jahr mit Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten von ca. 13.000 € gerechnet werden. Dem Einsparungspotential stehen allerdings zunächst die Investitionskosten für das neue System gegenüber. Genauere Zahlen können noch nicht genannt werden. Außerdem erklärt er, dass die Gesamtschüler ebenfalls in Zukunft bedarfsorientiert fahren sollen.

Nach Rückmeldungen und Fragen von Ausschussmitgliedern führt Bürgermeister Himmelmann weiter aus, dass zwischen dem System in den Bussen und dem Stadtserver ein ständiger Abgleich stattfindet. Durch erhebliche Zeiteinsparungen und kürzere Fahrtzeiten sind die Rückmeldungen der Eltern sehr positiv.

Barbara Finke
Vorsitzende/r

Lisa Lorenz
Schriftführer/in